

27. IV. 1916

Österreichischer Zweigverein des Deutschen Schriftstellerverbandes.] Am 19. d. fand im „Beingartl“ die Generalversammlung dieses Vereines statt. Die Vorsitzende, Frau Leopoldine v. Morawek-Dierkes, hielt dem verstorbenen Ehrenmitgliede Baronin Marie v. Ebner-Eschenbach einen Nachruf und gedachte auch des Hinscheidens des Redakteurs und Schriftstellers Balduin Grollier, der vor 27 Jahren den Verein gegründet hatte, worauf sich die Anwesenden zum Zeichen der Trauer von den Sigen erhoben. Die Vorsitzende erstattete dann einen ausführlichen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Jahr. Das Ertragnis des Festabends vom 10. April 1915 war in Spenden zu je 50 K. an Kriegsblinde im I. I. Blinden-Erziehungsinstitut in der Wittelsbachstraße verteilt worden. Zu Weihnachten wurden 350 Verwundete der 2. chirurgischen Abteilung in der Koppstraße des Vereinsreservespitals der Radekth-Faserne reichlich beschenkt. Der Verein zeichnete auch 10.000 K. der dritten Kriegsanleihe. Die Vorsitzende verlas hierauf den Kassenbericht, der wieder einen namhaften Vermögenszuwachs auswies. Nach Erteilung des Absolutariums forderte der Redaktor, Herr Felix Paczowski, die Anwesenden auf, zum Zeichen des Dankes für die großen Verdienste der Vorsitzenden um die günstigen Finanzen sich von den Sigen zu erheben. Vizepräsident Dr. Valentin Teirich betonte sodann, wie viel an den zahlreichen Vereinsabenden an Musik und Literatur geboten wurde und welche Fülle von Arbeit die Zusammenstellung solcher gediegener Darbietungen erfordere, was ebenfalls von der Präsidentin ganz allein besorgt wurde, weshalb ihr auch hierfür der Dank auszudrücken sei. Hierauf erfolgte per Akklamation die Wahl folgender Funktionäre: Vorsitzende Frau Leopoldine v. Morawek-Dierkes, 1. Vizepräsident Dr. jur. Valentin Teirich, 2. Vizepräsidentin Frau Gräfin Oberndorff, 1. Schriftführer Herr Artur Gerhart-Lipmann, 2. Schriftführer Herr Alfred Haas, 1. Schatzmeister Dr. Alfred Strein, Hof- und Gerichtsadvokat, 2. Schatzmeister Herr Franz Thonner; Ausschussmitglieder: Frau Anna Sonat v. Frehenwalb, Dr. Ferdinand Winkler, Frau Grete v. Urbanitzky, Magistratsrat Wilhelm Kienast. Zuletzt wurde noch eine kleine Statutenänderung beschlossen. Bei dem anschließenden geselligen Abend trug Frau Käthe Werhion einige reizende Gedichte von Frau v. Schuch-Mankiewicz vor, Dr. Valentin Teirich las eine passende Nofotonovelle „Kreuzigung“. Cellovirtuose Professor Anton Barthlmé, Violinvirtuose Dr. Hubert Reischl und Konzertpianistin Frau Berta Bernert spielten ein Trio von Gade, das großen Beifall fand. Opernsängerin Frau Paula Sommer sang mehrere Lieder sowie die große Arie aus der Oper „Pique Dame“, wofür sie lebhaften Applaus erntete. Der Violinvirtuose Hermann Silber spielte noch ein Menuett von Mozart, „Liebesleid“ von Kreisler und die Serenade von Moszkowski, welche beide letzteren Stücke er auf stürmisches Verlangen wiederholen mußte. Die Klavierbegleitung hatte die Konzertpianistin Frau Frieda Hutterer übernommen.